

Wärmewende in Ober- und Untertürkheim

Ort: Gemeindezentrum St. Johannes Evangelist
Warthstraße 16, 70327 Stuttgart
Eintritt frei / Anmeldung erforderlich:
www.stuttgart.de/waermewende



Informationsveranstaltung Montag, 22. Juli 2024, 18 Uhr



Wärmewende in Hedelfingen und Wangen

Turn- und Versammlungshalle Wangen, Hedelfinger Str. 9, 70327 Stuttgart, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich. Einlass ab 17:30 Uhr

Anmeldung und Online-Teilnahme unter:
stuttgart.de/waermewende

Veranstalterin: Landeshauptstadt Stuttgart, Bezirksbeiräte von Hedelfingen und Wangen sowie das Amt für Umweltschutz

Fachleute vom Amt für Umweltschutz, Stadtwerke Stuttgart und Energieberatungszentrum referieren zu den Themen:

- **Was bedeutet die kommunale Wärmeplanung für meine Wohnung?**
- **Fernwärme, Nahwärme, Wärmepumpe: Wo funktioniert welche Heiztechnik?**
- **Heizungstausch, Dämmen, neue Fenster: Welche Maßnahmen ergeben Sinn?**
- **Wer berät mich und wie erhalte ich Fördermittel?**



Wie viel Strom produziert die Photovoltaikanlage-Anlage von St. Franziskus?

Seit April ist die Photovoltaikanlage auf dem Dach von St. Franziskus am Netz und produziert Strom. Wenn Sie dem Link des QR-Codes folgen, können Sie einsehen, wie viel Strom sie im Verlauf eines Tages, eines Monats, eines Jahres produziert. Im Juni z.B. hat sie 13 MWh produziert. Der Strom wird komplett ins Netz eingespeist. Wir freuen uns, dass wir hiermit einen Beitrag für die Umwelt leisten können und dass die Zusammenarbeit mit der Bürgerenergie Stuttgart und den Solateuren so gut geklappt hat.

Andrea Pachner, Kirchengemeinderat St. Franziskus





neckarufer.info

Tag der offenen Tür auf dem Energie-Campus am So 21. Juli 2024 – 12 Uhr–18 Uhr
Das neue Zuhause der Stadtwerke Stuttgart-Gruppe in der Kesselstraße 23 in S-Wangen

Die Stadtwerke Stuttgart-Gruppe weiht am 21. Juli 2024 ihren EnergieCampus in Stuttgart-Wangen feierlich mit einem Tag der offenen Tür ein. Erleben Sie an diesem Sonntag von 12.30 bis 18 Uhr die Zukunft der Energiewende in Stuttgart und schauen Sie in der Kesselstraße 23 vorbei!

Von Kinderschminken, Fußballtraining, Balkon-PV-Anlagen-Workshops und einem Auftritt von Christoph Sonntag ist für jede und jeden was dabei.



SportKultur Kunstfreunde bei Fotoausstellung „The Lives of Women“

Berührende Fotos von Frauen am Rande der Gesellschaft war das hauptsächliche Sujet der US-amerikanischen Fotografin Mary Ellen Mark (1940-2025). Die „Unberühmten“, so ihre Bezeichnung, habe sie in ihrem Lebensumfeld mit ihrer Kamera für die Nachwelt festgehalten.

Prostituierte, Drogensüchtige, psychisch Kranke, Straßenkinder und Obdachlose hat sie behutsam porträtiert und oftmals über viele Jahre mit ihrer Kamera begleitet; die drogensüchtige und obdachlose Tiny, seit sie diese 1983 als dreizehnjährige kennengelernt hatte, sogar über 30 Jahre lang. In allen Fotos von Mary Ellen Mark ist stets ein Respekt gegenüber den abgebildeten Personen spürbar. Nie richtete sie einen voyeuristischen Blick auf die Niederungen des Daseins, immer setzte sie die Dargestellten würdevoll ins Bild. Ihre zum größten Teil auf Schwarz-Weiß-Film entstandenen, nie inszenierten Bildreportagen für die großen Magazine wie Life, Time, Geo, Vanity Fair oder Stern, hinterlassen beim Betrachten nicht selten ein bedrückendes Gefühl, als wolle man den Menschen helfen, es aber ohnmächtig nicht kann. Die Reportagen thematisierten unter anderem die Schicksale von Psychiatriepatientinnen im Oregon State Hospital (1981), geben erschütternde Einblicke in die prekären Lebensumstände der Sexarbeiterinnen in Mumbai (1981) oder würdigen die engagierte Arbeit von Mutter Teresa in Kolkata (1980). Eine Leidenschaft von Mary Ellen Mark war die Filmsetfotografie. Große,

weltbekannte Produktionsfirmen engagierten sie als Fotografin für Portraits und Szenen hinter den Szenen bzw. den Kulissen. Auch in diesem eher ausgefallenen Bereich entstanden dank ihrer Sehweise beeindruckende Portraits von Stars und Sternchen, von der Arbeit auf dem Set und dem Geschehen im Hintergrund. Erwähnt seien hier „Apocalypse Now“ von Francis Ford Coppola 1979 sowie „Einer flog über das Kuckucksnest“ von Miloš Forman 1975.

Ihre heitere, ironische Seite zeigen Mary Ellen Marks Fotos von vergnügt urlaubenden Seniorinnen in Florida sowie die Portraits von Zwillingen beim alljährigen Twins Day in Twinsburg/Ohio. Durch die einzigartige Retrospektive führte die Kunstfreundinnen und Kunstfreunde der SportKultur Stuttgart die profunde Kennerin der ausdrucksstarken Werke von Mary Ellen Mark, die Kunsthistorikerin und Kuratorin Frau Rita E. Täuber mit spannenden Hintergrundgeschichten zu den gezeigten 90 Arbeiten. Info: Die unbedingt sehenswerte Ausstellung endet am 28. Juli 2024 in der Kunsthalle Vogelmann, Allee 28, in Heilbronn.

Text und Fotos: Norbert Klotz

SportKultur Stuttgart . Geschäftsstelle . Kesselstr. 30 . 70327 Stuttgart
0711 42 24 81. info@sportkultur-stuttgart.de .
www.sportkultur-stuttgart.de





Hohe Auszeichnung der Ev. Landeskirche für Prof. Eberhard Schwarz

Auf der Einladung zur Hauptversammlung des „Förderverein Alte Kirche und Kreuzkirche Stuttgart-Hedelfingen e.V.“ stand lapidar als letzter Tagesordnungspunkt „Ehrung“. Wem diese gilt, war im Vorfeld streng geheim. Als Pfarrerin Vinh An Vu an das Mikrofon trat und Prof. Eberhard Schwarz vor den Altar bat, war klar, wem die Ehrung galt.

In ihrer Laudatio verglich sie Prof. Eberhard Schwarz mit den Eigenschaften eines Adlers: Treue Seele, zielstrebig, zugreifend und Wagemut. All diese Attribute treffen auf Prof. Eberhard Schwarz voll und ganz zu. Seine großen ehrenamtlichen Verdienste um die evangelische Kirchengemeinde Hedelfingen (heute Hedelfingen-Rohracker-Frauenkopf) aufzuzählen und einzuordnen, füllen zwei DIN A4-Seiten aus, deshalb nur ein Auszug.

Schon in früher Jugend übernahm Eberhard Schwarz verantwortliche Positionen in Jungschar und Jungmännerwerk. In vielen Gremien der Kirchengemeinde Hedelfingen war er jahrzehntelang ehrenamtlich tätig: 26 Jahre Kirchengemeinderat, 50 Jahre Bauausschuss-Mitglied, 65 Jahre aktives Mitglied des Kirchenchores, 24 Jahre Gründungsmitglied, Vorsitzender und Kassier des „Förderverein für Kirchenmusik“, über viele Jahre Organisator und Moderator des Mitarbeiter- und Sommerfestes und nicht zuletzt Ideengeber, Gründungsvater und 28 Jahre 1. Vorsitzender des „Förderverein Alte Kirche“ (2017 ergänzt durch die Kreuzkirche).

Die Adler-Attribute „zielstrebig und zugreifend“ machte sich Eberhard Schwarz zu eigen, als er erkannte, dass die 1995 anstehende Restaurierung der Alten Kirche ohne externe finanzielle Unterstützung nicht zu stemmen ist. Er scharte einige ehrenamtserfahrene Mitstreiter um sich, um 1994 den „Förderverein Alte Kirche“ zu gründen. Mit Fug und Recht kann man behaupten, dass es durch die Initiative und der zupackenden Art von Eberhard Schwarz den Förderverein, der 2017 um die

Kreuzkirche erweitert wurde, nicht gäbe. Wie Pfarrerin Vinh An Vu zutreffend feststellte, reichten die Verdienste von Eberhard Schwarz für mehrere Leben.

Die Ev. Landeskirche Württemberg hat die ungemein großen Verdienste von Eberhard Schwarz gesehen und ihm die zweithöchste Auszeichnung, die Brenz-Medaille in Bronze, zuerkannt. In Vertretung des Landesbischofs Ernst-Wilhelm Gohl übergab Pfarrerin Vinh An Vu die hohe Auszeichnung (Urkunde und Medaille) unter langanhaltendem Beifall der Mitglieder und Gäste des Fördervereins an Eberhard Schwarz. Er ist übrigens der erste Hedelfinger Bürger, der mit dieser Medaille geehrt wurde. Herzlichen Glückwunsch!

Text und Foto: Dieter Bohnacker

Nachruf des Bezirksvorstehers von Obertürkheim, Kevin Latzel, für Herrn Fritz Currle Altstadtrat und Uhlbacher Wengerterurgestein

Fritz Currle ist tot. Er starb heute, am 4. Juli in seinem 80. Lebensjahr. Ich kenne Fritz Currle seit 2001, also lange bevor ich Bezirksvorsteher von „seinem“ Uhlbach wurde.

Fritz Currle war ein großzügiger Mensch, der sich stets für das Wohl seiner Mitmenschen eingesetzt hat. Er war ein leidenschaftlicher und streitbarer Kommunalpolitiker, der sich auch für den Erhalt von Traditionen und für die Wirtschaft seiner Heimatstadt stark gemacht hat.

Ich werde Fritz Currle in guter Erinnerung behalten, als einen geradlinigen aufrechten Menschen, der insbesondere für die jüngere Generation und deren Anliegen stets ein offenes Ohr hatte.

Fritz, Du wirst mir sehr fehlen. Als väterlicher Freund, als Ratgeber und als Gesprächspartner. Ich bin sehr traurig. Ruhe in Frieden. Mein Mitgefühl gilt seiner lieben Frau Heide und allen Angehörigen.

Kevin Latzel

Herausgegeben von Beate Dietrich
Links.und.rechts.vom.neckar@posteo.de
Die nächste Ausgabe ist für den 6. August vorgesehen. Einsendeschluss für Artikel und Ankündigungen ist der 2. August.



**Stuttgart – Obere Neckar-
vororte Untertürkheim
Obertürkheim und
Hedelfingen**

Untertürkheim

**Donnerstag, 18.07.24 Kleiner Ausflug
Abfahrt 14.01 Uhr, Bahnhof UT, U 4**

Wir genießen in Stuttgart-Ost ein
leckeres Eis und das sommerliche Flair
unserer Stadt. Bitte bis zum 23. Juli
verbindlich anmelden ☎ 33 20 58.

**Mittwoch, 24.07.24 14.30 Uhr
Treffen LandFrauenverein**
Unter- und Obertürkheim

**Donnerstag, 25.07.24 14.30 Uhr
Singnachmittag mit Walter Etzel**

Es werden bekannte Volkslieder und Schlager
gesungen. An der Gitarre: Walter Etzel!

**Mittwoch, 31.07.24 Für Kunstinteressierte
Abfahrt 14.01 Uhr Bahnhof UT, U 4**

Mittwochs ist der Eintritt in die
Sammlung der Staatsgalerie frei. Dieses tolle
Angebot nehmen wir gerne wahr und erkunden
das Museum. Vielleicht haben wir Glück und
können bei der Live-Restaurierung zuschauen.
Bitte bis zum 29. Juli anmelden ☎ 33 20 58.

Hedelfingen

**Do, 18.07. 14.30 Uhr Singkreis mit Hans Schön-
berger am Klavier** Wir singen altbekannte und be-
liebte Volkslieder und auch Schlager

**Di, 23.07. 14.30 Uhr Digitalcafé Thema:
Navigation und Reiseplanung**

Selbstverständlich ist auch Raum für Ihre
Fragen und Anliegen zu digitalen Medien

Do, 25.07. 14.30 Uhr „Achtung Trickbetrüger“

Ein Vortrag, wie Sie sich schützen können
Polizeioberkommissar Manuel August vom
Polizeirevier Ostendstraße ist vor Ort

Vorankündigung:

**Bus - Ausflug auf die Alb – Sulzburgruine und Frei-
lichtmuseum Beuren am 24. September Information
und Anmeldung in den AWO – Begegnungs- und Ser-
vicezentren Hedelfingen, Untertürkheim und Ober-
türkheim**

Obertürkheim

Donnerstag, 18.07 14.30 Uhr Singtreff

Albverein sowie das BGS Obertürkheim
laden zum gemeinsamen Singen ein.

**Montag, 22.07. 12.00 Uhr Weißwurstessen
Anmeldung ☎ 32 28 91**

Montag, 29.07. 13.30 Uhr Schmecket und Seht

Betrachtungen zum Schmecken.
Gesprächsrunde mit Andrea Scholz

**Sommerfest des AWO-Stadtbezirks Obere Neckarvor-
orte am 1. August um 15 Uhr im Kinder- und Jugend-
haus B10 Wangen, Eybacher Str. 19 Gäste sind will-
kommen! Bitte anmelden Tel. 01623803214**

Begegnungsstätte Luginsland



Di 23. Juli 14:30 Uhr Es tönen die Lieder
Musikalischer Nachmittag mit Irene Ziegler
Wir singen gemeinsam

Do 25. Juli 14:30 Uhr Herzkissen-Nähclub
Neue Mit-Macher*innen sind willkommen! Weitere
Infos bei Nicole Escher. Anmeldung erwünscht.
Tel. 3360761

Di, 30. Juli 14:30 Uhr Überraschungsnachmittag
bei Kaffee & Kuchen

Geselliger Mittagstisch in der Begegnungsstätte
Montags 12.15 – 13:15 Uhr im Saal der alten Garten-
stadtkirche. Leckeres Menü in gastlicher Atmosphäre
für 5 €. Wir werden beliefert von Meyer Menü. Wei-
tere Informationen und verbindliche Anmeldung: Tel
3360761 bis Freitag, 11 Uhr für den nächsten Montag.

**Obertürkheim
Haus am
Weinberg**



**Sommerfest -
20.07.2024 Herzliche
Einladung!**

Wir laden alle Bewoh-
ner, Angehörige und Interessierte zu unserem **Som-
merfest** ein. Freuen Sie sich auf Kaffee und Kuchen,
Gegrilltes und musikalische Unterhaltung durch Moni
Rameni und durch einen Jongleur.

Wann: Samstag, den 20.07.2024 von 14:00 Uhr bis
17:00 Uhr

Wo: im Park des Haus am Weinberg (HaW)
Wir freuen uns auf Sie!



Wangener Begegnungs-
stätte

Ulmer Straße 347 · 70327
Stuttgart

Mittwoch 17. Juli

09.00 Uhr Gymnastik für Frauen
10.15 Uhr Pilates
13.15 Uhr Gymnastik für Ältere
14.30 Uhr Spiele-Nachmittag
Gerne dürfen eigene Spiele mitgebracht werden

Donnerstag 18. Juli

10.30 Uhr Stadtteilspaziergang
14.30 Uhr Töpfern
19.00 Uhr Musikalischer Treffpunkt

Freitag 19. Juli

08.00 – 11.00 Uhr Offenes Frühstück – gemeinsam
gut in den Tag starten - Anschließend Sommer-
pause. Am 13.9. frühstücken wir wieder zusammen
11.00 – 13.00 Uhr Hans Schönberger spielt zum
Mittagstisch auf dem Flügel

Montag 22. Juli

09.30 Uhr DRK Gymnastik für Frauen und Männer

Dienstag 23. Juli

14.00 Uhr Handarbeitsgruppe
15.00 – 17.00 Uhr Café unter der Kastanie

Mittwoch 24. Juli

09.00 Uhr Gymnastik für Frauen
10.15 Uhr Pilates
13.15 Uhr Gymnastik für Ältere

Donnerstag 25. Juli

10.30 Uhr Stadtteilspaziergang
14.00 Uhr Treff Pfliegende Angehörige
14.30 Uhr Töpfern

Montag 29. Juli

09.30 Uhr DRK Gymnastik für Frauen und Männer

Mittwoch 31. Juli

09.00 Uhr Gymnastik für Frauen
10.15 Uhr Pilates
13.15 Uhr Gymnastik für Ältere

Donnerstag 1. August

14.00 Uhr DRK Tanzen
14.30 Uhr Töpfern
**16.00 Uhr Café Tod – für alle, die über den Tod
schwätza wellat** Durchgeführt von Häfner & Züfle
Bestattungen

Freitag 2. August

11.00 – 13.00 Uhr Hans Schönberger spielt zum
Mittagstisch auf dem Flügel

Montag 5. August

15.00 Uhr Gedächtnistraining



Start in der Wangener Kelter ab 17 Uhr
Der Spaziergang führt die Buchauer Straße hinauf,
links in die Hühbergstraße, die Kirchstaffel hoch
zum **Pfarrbrunnen** an der Michaelskirche. Von dort
geht es in die steilen Weinberge der **Rappenklinge**
zu den weiteren Weinständen. Diese sind bis mind.
20 Uhr bewirtet. Ziel ist der **Evang. Gemeindegar-
ten**, in welchem es bis 23 Uhr die Weine aller Wan-
gener Wengarter sowie Leckerer vom Grill gibt.

Freundliche Mitarbeiterin
vom Wangener Weltlädle
sucht 2-Zimmer-Wohnung in Wangen
Erdgeschoss oder Aufzug.
Angebote bitte Tel. 422575



neckarufer.info

Konzert der Ecuador Brass Band

Fr., 26. Juli 2024, 19:00 – 20:00
Bernhardskirche, Stuttgart (Rohracker)



Auf ihrer Fundraising-Tour sammelt die Band Geld
für ihre Musikschularbeit in Ecuador. Nach dem
Konzert werden Waren aus Ecuador verkauft.
Zudem gibt es einen Umtrunk. Ecuador erlebt zur-
zeit einen bewaffneten Konflikt, der von Drogen-
banden des gesamten Landes ausgelöst wird. Die
Gewaltkrise ist enorm. Über ihre musikalische Ar-
beit hinaus unterstützen die Mitarbeiter der Ecu-
ador Brass Band die Familien. Viele Wege sind unter-
brochen und es ist gefährlich, die Häuser zu verlas-
sen.

WILIH

In Wangen entsteht ein Lagerhaus für Self Storage

Viele mögen sich beim Vorbeifahren schon gefragt haben, was an der Ulmer Straße 255 (Ecke Viehwiesen) gebaut wird. Dort, wo früher mal ein eigenes Polizeirevier für Wangen stand. Die Antwort gab es in der Juni-Sitzung des Wangener Bezirksberaters. Es entsteht ein großes Lagerhaus für Self Storage. Dort wird man in kleinen Mieträumen selber einlagern können, was im eigenen Keller keinen Platz



mehr findet. Bauherr ist die Shurgard Germany GmbH (Frankfurt). Fertig werden soll die Anlage Ende April 2025.

Michael Hoffrogge stellte den Bezirksbeiräten das Bauvorhaben in Wangen und das Konzept des 1995 in Brüssel gegründeten Unternehmens vor. Der Development Manager von Shurgard sieht Privatkunden zu 70 Prozent und gewerbliche Kunden zu 30 Prozent als Zielgruppen für die Anmietung von Lagerparzellen. Das Gebäude, welches sich in schlechtem Zustand befunden habe, sei samt Grundstück von Shurgard gekauft und dann abgerissen worden. Nun werde ein Lagerhaus mit 8.400 Quadratmetern für die Selbsteinlagerung schwerpunktmäßig von Hausrat und Umzugskartons sowie Einrichtungsgegenständen errichtet. Über das von außen nicht einzusehende Lagergut werde mit jedem Kunden ein Vertrag geschlossen, so der Shurgard-Manager. Gefahrstoffe, lebende Tiere oder ähnliche potentielle Problemfälle seien natürlich tabu.

Die Mietpreise stehen noch nicht fest. Zur Orientierung gab Hoffrogge den Kölner Preis von 80 Euro pro Monat für einen drei Quadratmeter großen Raum an. Alle Räume werden drei Meter hoch sein, der kleinste soll einen Quadratmeter Grundfläche haben, der größte 22,5 Quadratmeter. Die Öffnungszeiten würden auf maximal 6 bis 23 Uhr begrenzt. Mitarbeiter von Shurgard sollen nur zu klassischen Bürozeiten vor Ort sein. Die Ein- und Auslagerung obliege den Kunden selbst. Über die Hälfte von ihnen würden online buchen, sagte Michael Hoffrogge. Bedient wird das Lager über eine App mit einem individuellen Code. Bewegungsmelder und Alarmanlage dienen der Überwachung.

Die Anlage soll weitestgehend autark sein. Mit Hilfe ihrer App und ihres Codes könnten die Kunden das Rolltor der Anlage öffnen und auf das Gelände fahren. Vor dem Store sollen drei Parkplätze eingerichtet werden. Das reiche aus, meinte Hoffrogge. Mehr als 30 Fahrzeugbewegungen am Tag seien nicht zu erwarten.

Das Lagerhaus an der Ecke Ulmer Straße/Viehwiesen wird rund 15 Meter hoch. Die Fassade solle begrünt werden, auf dem extensiv begrüntem Dach werde eine Photovoltaikanlage installiert, stellte Michael Hoffrogge gegenüber dem Bezirksbeirat Wangen in Aussicht. So Sorge die Anlage für die eigene Energieversorgung. Zudem sei der Wasserverbrauch minimal.

Das Foto oben zeigt den Bauzustand am 17. Juni 2024.

Landeserstaufnahmeeinrichtung nach Obertürkheim?

Die Stadtverwaltung hat heute (11.7.2024) den Stuttgarter Gemeinderat darüber informiert, dass das Land plant, zwei Landeserstaufnahmeeinrichtungen (LEA) für Flüchtlinge in der Landeshauptstadt anzusiedeln. Eine davon könnte nach Obertürkheim kommen. Im Gespräch ist ein Bürogebäude an der Augsburgener Straße 712, das von einer Immobilienfirma angeboten wird.

Konflikt mit städtischem Plan für neues Stadtquartier?

Der Standort an der Augsburgener Straße 712 sei seit April im Gespräch, berichtete Kevin Latzel. Gegenüber WILIH bestätigte der Obertürkheimer Bezirksvorsteher, dass es sich um das von Aurelis zur Miete angebotene Bürohaus unterhalb des Ailenbergs handeln dürfte. Das bundesweit tätige Immobilienunternehmen aus Eschborn offeriert in seinem Exposé rund 11.000 Quadratmeter „Projektfläche“.

Die städtische Wohnungsbaugesellschaft SWSG, die in der Nachbarschaft ihre Zentrale hat, plant dort eigentlich das „Stadtquartier Bahnhof Obertürkheim“. In zweiter Reihe soll auf einem Brachgelände neben der S-Bahn-Linie ein neues attraktives Zentrum für urbanes Wohnen und Arbeiten entstehen.

LEA vor den Toren von Hedelfingen? – OB Nopper besorgt

Der mögliche LEA-Standort liegt somit inmitten eines für die Stadt Stuttgart interessanten Plangebiets. Und zudem vor den Toren von Hedelfingen und damit des WILIH-Lands. Westlich von ihm befinden sich das Sportgelände des VfB Obertürkheim an der Hafensbahnstraße sowie die Mercedes-Benz-Werke Hedelfingen und Mettingen. Nicht weit entfernt sind außerdem die Neckartalwerkstätten.

Eine speziell auf Obertürkheim bezogene Stellungnahme der Stadt liegt bislang nicht vor. Stuttgarts Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper wird in einer heutigen Pressemeldung mit kritischen Worten zu beiden vom Land angedachten LEA-Standorten zitiert: „Wir haben bereits eine Vielzahl von Flüchtlingsunterkünften im ganzen Stadtgebiet. Deswegen verfolge ich die Pläne des Landes mit Skepsis und Sorge.“ Nopper muss allerdings einräumen, „dass die Stadt von Rechts wegen keinen Einfluss auf die Standortentscheidung des Landes in Sachen Landeserstaufnahmeeinrichtungen hat.“

Grüner Wasserstoff – Produktionsstandort am Hafen



Mit einem Produktionsstandort beim Hafen wollen die Stadtwerke Stuttgart der Landeshauptstadt den „Weg zur grünen Zukunft“ ebnen. Am Mittelkai 25 soll ein „Wasserstoff-Projekt mit Signalwirkung“ entstehen. Endgültig entscheiden soll hierüber am 17. Juli der Aufsichtsrat der Stadtwerke.

Dazu gehören neben der Herstellung von grünem Wasserstoff auch die Logistikinfrastruktur mit Pipeline und Trailern (Tankwagen). Direkt angeschlossen werden soll der SSB-Busbetriebshof in Gaisburg. Projektbegleitend wollen die Netze Stuttgart ein Starkstrom-Erdkabel verlegen. Bauzeit: 2025 und 2026. Die Bezirksbeiräte von Wangen und Hedelfingen wurden in ihren Juni-Sitzungen informiert. Kopfzerbrechen bereiten ihnen die vielen Baustellen. Bürogebäude Am Mittelkai 25 weicht einem „Green Hydrogen Hub“

Kern des Projekts ist ein „Green Hydrogen Hub“ am Mittelkai. Das leerstehende Bürogebäude Am Mittelkai 25 (Foto oben) wird abgerissen. Die Stadtwerke haben das Grundstück angemietet und errichten darauf – neben dem Umspannwerk Hafen der Netze BW – eine Wasserstoffproduktionsanlage mit Elektrolyseuren, Kompressoren, Speichern, Gebäuden für Batteriespeicher und Wärmeübergabe, einem Pipelineanschluss sowie einer Station für die Wasserstoffverladung auf Trailer. Außerdem ein zweistöckiges Betriebsgebäude mit Büros und Seminarräumen; es soll auch eine der Öffentlichkeit zugängliche Aussichtsplattform bekommen.

Wasserstoff ist ein farbloses Gas., der als Energieträger dienen kann. Zum Beispiel in der Stahl- und Chemieindustrie oder in Gaskraftwerken, umgewandelt aber auch zum Antrieb von Flugzeugen, Schiffen, Lastwagen oder Bussen. Wasserstoff stellt eine Alternative zu Erdgas dar, ist flexibel einsetzbar und leicht zu transportieren – in Leitungen (Pipelines) und Tankfahrzeugen (Trailern).

Gewonnen wird Wasserstoff durch die sogenannte Elektrolyse. Dabei wird Wasser (H_2O) – im Fall der Anlage beim Hafen aus der Wasserleitung, nicht aus dem Neckar – mit Hilfe von Strom in Sauerstoff (O) und Wasserstoff (H) zerlegt. Kommt dabei Strom aus erneuerbaren Energien – gewonnen aus Wind oder Sonne – zum Einsatz, spricht man von klimafreundlichem „grünen“ Wasserstoff.

Trasse von Stuttgart-Ost über Wangen bis Hedelfingen – und weiter nach Esslingen

Für die Pipeline werden in offener Bauweise mindestens einen Meter unter die Oberfläche ummantelte Stahlrohre verlegt. Mindestens zwei Meter neben der Gasleitung werden die Kupferkabel für die Starkstromleitung in die Erde verlegt.

Die Trasse wird von dem neuen „Hub“ am Mittelkai und via Otto-Hirsch-Brücken über den Neckar weiter am Westkai entlang hinüber nach Wangen und dort hinter dem Wohngebiet an der Eybacher beziehungsweise Weißensteiner Straße und der Wasenstraße sowie hinter dem Viehwesen und via Ulmer Straße sowie Langwiesenweg und weiter an der Neckarwiesenstraße und Ulmer Straße entlang nach Gaisburg zum Busbetriebshof führen. Dies soll im ersten Bauabschnitt vom ersten Quartal 2025 bis dritten Quartal 2026 erfolgen. Der zweite Bauabschnitt über die Hafenbahnstraße bis zur Gemarkungsgrenze Esslingen soll sich anschließen und bis Ende 2026 abgeschlossen sein.

Bezirksbeiräte melden Bedenken an

An den betroffenen Straßen werden wegen der geplanten offenen Bauweise Vollsperrungen nicht zu vermeiden sein. Da mussten die Bezirksbeiräte der baustellengeplagten Bezirke Wangen und Hedelfingen schlucken.

Den Wangener Bezirksbeiräten stieß die angebliche Weigerung von Deutscher Bahn und Stuttgarter Hafengesellschaft, das ungenutzte Industriegleis am Hafen für die Trasse zu nutzen, sauer auf. Jeweils mit Dreiviertelmehrheit beschloss das Wangener Stadtbezirkparlament eine entsprechende Anfrage an den Stuttgarter Finanzbürgermeister Thomas Fuhrmann in dessen Funktion als Aufsichtsrat der Hafen GmbH sowie einen Antrag an die Stadtverwaltung, die Hafenstrecke für die Trasse zur Verfügung zu stellen.

Prinzipiell signalisierte der Bezirksbeirat mehrheitlich grünes Licht zum Projekt. Allerdings wurde in dem Zusammenhang einstimmig eine Anfrage beim

Regierungspräsidium wegen der B10-Planung beschlossen. Und zu Protokoll gegeben, dass man sich in Wangen ein bürgerfreundliches Kommunikationskonzept für die Bauzeit wünscht, am besten mit einer Anlaufstelle vor Ort.

Aus Hedelfingen waren besorgte Töne bezüglich der vom Bau betroffenen Otto-Hirsch-Brücken und der Straße Am Westkai zu vernehmen.



neckarufer.info



Grabkapelle Open-Air Bergkonzert #13 live

mit Philine Sonny & steamy bahir

Open-Air-Konzerte mit frischer Musik und den besten Aussichten! Bergkonzert #13 am 21. Juli 2024 ab 18 Uhr vor der Grabkapelle auf dem Württemberg – Einlass 17:30 Uhr – Eintritt frei



Besuch des städtischen Lapidariums

Vor kurzem fand nach längerer Zeit wieder eine erste Veranstaltung des **Bürgervereins Obertürkheim-Uhlbach (BV)** statt. Vom Ausschussmitglied Monika Ruoff traditionell glänzend vorbereitet traf sich eine Gruppe von Mitgliedern und Freunden des BV auf dem Bahnhof Obertürkheim, um sich auf den Weg in das städtische Lapidarium zu machen. Weder eine defekte S-Bahn noch sonstige Schwierigkeiten konnten die Vorfreude und die gute Stimmung dämpfen und man kam pünktlich im Lapidarium an.

Das Städtische Lapidarium Stuttgart ist ein Freilichtmuseum im Park der ehemaligen Villa Ostertag-Siegle in Stuttgart. In dem Lapidarium sind über 200 meist steinerne Zeugnisse aus fünf Jahrhunderten Stuttgarter Stadtgeschichte ausgestellt, außerdem die römische Antikensammlung von Carl von Ostertag-Siegle.

In einer Parkanlage gelegen, bietet das Städtische Lapidarium einen besonders reizvollen Zugang zur Bau- und Kulturgeschichte der Landeshauptstadt.

Die Anlage ist innerhalb der Stuttgarter Museumslandschaft eine Besonderheit: einerseits historische Parkanlage, andererseits als Freilichtmuseum eine Art „steinernes Bilderbuch“ der Stadtgeschichte. Terrassen, Brunnenhof und alte Bäume laden zum Verweilen ein.

Der Name ‚Lapidarium‘ leitet sich vom lateinischen lapis, ‚Stein‘ ab und bezeichnet eine Sammlung von Steinwerken, etwa Skulpturen, Grabsteine und Bauplastik.

Im Jahre 1905 legte Karl von Ostertag-Siegle den Park nach Vorbildern italienischer Renaissancegärten an. Er schuf im Mittelpunkt des heutigen Lapidariums eine Wandelhalle mit Antikenwand, in der er eine Vielzahl von Fragmenten römischer Antiken anbringen ließ, die er auf Reisen nach Italien erworben hatte.

1950 erwarb die Stadt die Anlage und richtete das Städtische Lapidarium auf Initiative von Gustav Wais mit über zweihundert Plastiken und Überresten zerstörter oder abgerissener Bauten Stuttgarts ein. Unter den Baufragmenten sind u.a. ein Portalfragment eines der ältesten Häuser Stuttgarts, des Alten Steinhauses (um 1286), die Eingangsfassade zum Wohnhaus des Baumeisters Heinrich Schickardt (1596–1602), das Portal der großen Mühle in Berg (1613) und die Jaspis-Schale aus dem Besitz der Königin Olga (1858). Bedeutende Plastiken sind u.a. die „Nymphengruppe“ von Johann Heinrich Dannecker (1758–1841) und die Marmorfigur „Luna“ von Adolf von Hildebrand (1847–1921). Ein besonderes Highlight rundete den Rundgang ab: Man „entdeckte“ die Figur, die ursprünglich den Urbansbrunnen in Uhlbach schmückte, aber 1967 wegen Verwitterung des Originals durch die jetzige Figur ersetzt wurde.

Allen hat es gefallen und Vorsitzender Peter Aichinger dankte allen, die gekommen waren, der „Reiseleiterin“ und auch der kompetenten Dame, die die Führung durchführte. Ein gelungener Tag. Weitere werden folgen.

